

# Monheimer Stadtmagazin

## Sommer-Highlight:

Open-Air-Konzerte mit Ronan Keating, PLACEBO und DIKKA



**STADTGESPRÄCHE**

VHS-Vorträge im Livestream



**SPORT**

Fußball, Lacrosse und mehr



**POLITIK**

Parteitag der FDP

## Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag  
 H.-Michael Hildebrandt  
 Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann  
 Telefon 0 21 04 - 92 48 74  
 info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: Ray Burmiston

Verantwortlich für  
 den gesamten Inhalt  
 sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt  
 Anschrift siehe Verlag



Erscheint: 6 x jährlich

Druckauflage: 5.000 Exemplare

Anzahl Ausgestellten: 20

Verbreitete Auflage: 4.700 Exemplare (III/2023)  
 Mitglied der Informationsgemeinschaft  
 zur Feststellung der Verbreitung  
 von Werbeträgern (IVW e.V.)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt

Redaktion/

Freie Mitarbeiter: (FST) Frank Straub  
 (SM) Sabine Maguire

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74  
 anzeigen@hildebrandt-verlag.de

Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urheber-  
 vermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch aus-  
 zugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit  
 schriftlicher Genehmigung des Verlags. Namentlich kenntlich ge-  
 machte Artikel spiegeln nicht automatisch die Meinung des Verlags  
 wider.

## Liebe Monheimer ...

(FST) Am 14. März begann der nächste Bauabschnitt zur Erschließung des Creative Campus Monheim auf der Alfred-Nobel-Straße. Dabei werden zwischen der Robert-Koch-Straße und dem Heerweg Leitungen verlegt und die Fahrbahn letztlich um eine Fahrspur erweitert, um eine neue Linksabbiegespur einrichten zu können. Zur Einhaltung der Sicherheitsabstände wird während dieser Maßnahmen eine Ampelanlage eingerichtet, so dass der Verkehr abwechselnd in beiden Fahrtrichtungen über eine Fahrbahnspur geleitet wird. Die Dauer des Bauabschnitts ist bis Ende Mai geplant. In dieser Zeit rückt der Gehweg auf die Außenflächen auf der Straßenseite des Creative Campus.

„Kennt jeder“ ist ein erfolgreiches Format auf TikTok, bei welchem der Moderator Hamad prominente Gäste einlädt, mit denen er über ihre bewegende Karriere spricht. Am Sonntag, den 28. April, kommt Ex-Fußballprofi und TV-Star Thorsten Legat nach Monheim am Rhein ins Bürgerhaus Baumberg an der Humboldtstraße 8. Legat wurde mit Werder Bremen Deutscher Meister und DFB-Pokal-Sieger; auch gewann er den Europapokal der Pokalsieger. Heute ist der gebürtige Bochumer aus der Privatfernsehen-Landschaft nicht mehr wegzudenken. Im Gespräch mit Hamad wird er von seiner spannenden Zeit als Fußballprofi und von den interessantesten Details seines Alltags als TV-Profi erzählen (Einlass 18 Uhr, Beginn 19 Uhr). Karten gibt es für zehn Euro im Vorverkauf online unter [kenntjeder.ticket.io](http://kenntjeder.ticket.io).

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen  
 das Team vom Monheimer Stadtmagazin

☛ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Juni/Juli-Ausgabe: Mittwoch, der 15.05.2024

„Kauf doch offline!“

Wissen Bildung  
 Katholische Soziallehre  
 Gemeinschaft Familie  
 Christliche Wertvorstellung  
 Ethik Nachhaltigkeit  
 Dienst am Nächsten  
 Verantwortung Fürsorge

www.kkv-bund.de

## Glänzende Aussichten ...

März 2018 / GRATIS-Magazin

**Monheimer Stadtmagazin**

**Osterferien:**  
 Spannendes für Kinder und Jugendliche

VEREINSLEBEN: Der „Mischel“-Fussballclub  
 BAUPROJEKT: Die neue Felsen- und Metallbrücke  
 STADTGESPRÄCHE: Träumen mit Bül und Güllé

+++ stadtmagazin-online.de +++

März 2018 / GRATIS-Magazin

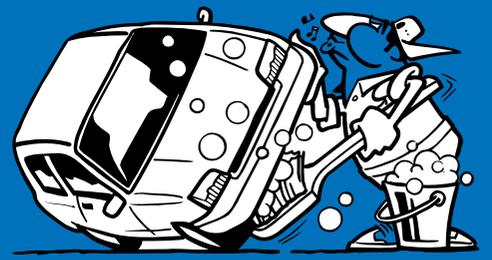
**Langenfelder Stadtmagazin**

**Kabarett:**  
 „Feier-Abend! Bier und Beköpfte“ im Schaustall

LEBENSLEBEN: Musikalische  
 STADTGESPRÄCHE: Präsentation  
 IMMOBILIEN: An 14. März  
 an der Langer Straße

+++ stadtmagazin-online.de +++

... für anspruchsvolle Werbepäsentationen  
 Anzeigen-Annahme unter 02104/92 48 74 oder [info@hildebrandt-verlag.de](mailto:info@hildebrandt-verlag.de)



## EU-Führerscheinrichtlinie

Das Europäische Parlament hat am 28. Februar 2024 über einzelne Regeln dazu abgestimmt. Unter anderem ging es dabei um die Frage, ob Autofahrerinnen und Autofahrer künftig bei der Ausstellung und alle 15 Jahre bei Erneuerung des Führerscheins ihre Fahrtauglichkeit nachweisen müssen. Zudem sah der Entwurf vor, die Führerscheine von Personen ab 70 Jahren auf maximal fünf Jahre zu befristen. Das EU-Parlament hat sich in der Plenarsitzung jedoch gegen die Einführung solcher obligatorischen ärztlichen Überprüfungen ausgesprochen. Der ACV (Automobil-Club Verkehr) hatte dies im Vorfeld gemeinsam mit dem EAC (European Automobile Clubs) gefordert und begrüßt den Beschluss, nach dem die Mitgliedsstaaten weiter selbst entscheiden können, ob eine Selbstauskunft oder ein Gesundheitscheck eingeführt wird. „Obligatorische Gesundheitschecks bedeuten vor allem mehr Bürokratie anstatt mehr Verkehrssicherheit. Studien zeigen zudem, dass altersbasierte Fahrtauglichkeitsüberprüfungen kein allgemein wirksames Instrument sind, um schwere Verkehrsunfälle durch ältere Autofahrer und Autofahrerinnen signifikant zu reduzieren“, erklärt ACV-Geschäftsführer und EAC-Präsident Holger Küster. Zwar tragen ältere Menschen häufiger die Hauptschuld, wenn sie in Unfälle verwickelt sind, gemessen

an ihrem Anteil an der Gesamtbevölkerung sind sie allerdings seltener Unfallbeteiligte und zudem risikobewusste Verkehrsteilnehmer. Statt obligatorischer Fahrtauglichkeitsüberprüfungen sollten freiwillige Auffrischkurse, begleitende Beratungsmaßnahmen, Rückmeldefahrten und Sensibilisierungskampagnen ebenso gestärkt werden wie die funktionierenden Maßnahmen in den jeweiligen EU-Mitgliedstaaten. Dazu zählt auch bei klar definierten Gründen oder Erkrankungen die Fahreignung sicherzustellen. ACV und EAC begrüßen ebenso den Beschluss des EU-Parlaments für eine EU-weite Einführung des begleiteten Fahrens ab 17. Diese Regelung hat sich hierzulande bereits bewährt. Fahranfängerinnen und Fahranfänger können so bereits früh wichtige Fahrpraxis sammeln, um sicher am Straßenverkehr teilzunehmen. (pb) ■

## Lebenspartner als Beifahrer

Ob Nichtraucher, Sänger, Besserwisser oder Kritiker – es gibt unzählige Beifahrer-Typen, die jede Fahrt zum Traum oder aber Albtraum machen können. Welche Eigenschaften deutsche Autofahrer an ihren Mitfahrern besonders schätzen, enthüllt eine aktuelle Umfrage der Tankstellenkette HEM zum Thema „Die Rolle des Beifahrers“. Teamwork makes the dream work – dennoch verbringt mehr als jeder

zweite Fahrer (54 Prozent) die meiste Zeit im Auto allein. 77 Prozent der Befragten würden dies gerne ändern und wünschen sich einen Gefährten an der Seite. Familienangehörige wären für 17 Prozent der Umfrage-Teilnehmer die idealen Begleiter, während fast jeder Zweite (45 Prozent) die Autofahrt lieber in Zweisamkeit mit dem Partner oder der Partnerin verbringt. Etwa jeder Vierte hingegen (23 Prozent) genießt die Zeit am liebsten ohne Mitfahrer. Mit gutem Grund? Ist der Lebenspartner für manch einen Autofahrer der liebste Gefährte, stellt er für andere den absoluten Albtraum bei der Autofahrt dar: Mehr als jeder Dritte (36 Prozent) hält seine bessere Hälfte für den schlimmsten Beifahrer, gefolgt von den eigenen Eltern (21 Prozent), Kindern (10 Prozent) oder den Schwiegereltern (7 Prozent) und Freunden (7 Prozent). Doch welche Verhaltensweisen von Mitfahrenden werden als besonders nervig empfunden? Für mehr als jeden Zweiten (53 Prozent) sind es die Besserwisser und Kritiker, die jede Parklücke besser gemeistert oder den Stau schon aus meilenweiter Entfernung erahnt hätten. Auch die Angsthasen, die gerne mal auf die imaginäre Bremse drücken oder sich krampfhaft festhalten, gelten für fast jeden Dritten (30 Prozent) als besonders störend. Ebenso unbeliebt sind für einige Autofahrer Raucher (21 Prozent), Quasselstricken (14 Prozent) oder Mochtegern-DJs, die ungefragt an der Musik rumspielen (13 Prozent). Immerhin zeigt sich jeder Fünfte (20 Prozent) beim Autofahren hart im Nehmen und lässt sich von seinen Beifahrern nicht aus der Ruhe bringen. Für 33 Prozent der Umfrage-Teilnehmer gelten die erfahrenen Führerschein-Besitzer als beliebte Begleiter. Doch im Straßenverkehr zählt nicht nur das technische Können am Steuer: Wenn es um die Gunst des Fahrers geht, haben laut 40 Prozent der Befragten zudem Stimmungsmacher die Nase vorn. Auch gute Gespräche gelten für 50 Prozent der Befragten als besonders



Mehr als jeder Dritte (36 Prozent) hält seine bessere Hälfte für den schlimmsten Beifahrer.

Foto: Deutsche Tamoil GmbH/Shutterstock 1226734363

wichtig – schließlich sind es nicht nur die Kilometer, die zählen, sondern auch die Qualität der gemeinsamen Zeit. Neben der Unterhaltung bieten Beifahrer einen weiteren Vorteil: Fast jeder Dritte (32 Prozent) greift als Fahrer beim Ein- oder Ausparken gerne auf die menschliche Einpark-Hilfe zurück und bittet seinen Mitfahrer, kurz auszusteigen, um den Weg in die Parklücke zu weisen. In der Rolle des Beifahrers bevorzugen wiederum 79 Prozent der Befragten im Gegenzug einen Fahrer, der sicher, gelassen und aufmerksam

bleibt. Ob Co-Pilot oder Kapitän – die Deutschen haben eine klare Favoriten-Rolle im Straßenverkehr: 81 Prozent der Umfrage-Teilnehmer bevorzugen es, selbst hinter dem Lenkrad zu sitzen. Dagegen fühlt sich nur etwa jeder Fünfte (19 Prozent) auf dem Beifahrersitz am wohlsten. Egal, ob souverän am Lenkrad oder als Co-Pilot auf dem Beifahrersitz, gemeinsam oder alleine – die Rollen im Straßenverkehr lassen sich je nach individuellen Bedürfnissen und Vorlieben ebenso flexibel gestalten wie im restlichen Leben. (pb) ■

## Räderwechsel nicht vergessen!

### Terminvereinbarung

**BZ Car Service:**  
02173 / 54 211

Sandstraße 85  
40789 Monheim



## Aktionswochen

Solange der Vorrat reicht

### Die THULE Dachbox Pacific 780

Funktionale Box für all Ihre Bedürfnisse

- ✓ Neues, spezielles Aeroskin-Deckelmateriale mit extravagantem Aussehen
- ✓ Patentiertes Fast-Grip-Schnellbefestigungssystem, alle Handgriffe erfolgen im Inneren der Box
- ✓ Dual-Side: beidseitige Öffnung für eine bequeme Montage, sowie ein komfortables Be- und Entladen
- ✓ Zentralverriegelung
- ✓ 5 Jahre Garantie

5 Jahre Garantie  
5 Jahre Garantie

AKTIONSPREIS  
429 €

Maße außen 196x78x45 cm | 420 Liter Volumen  
Zuladung 50 kg | Eigengewicht 15 kg

SEYFFARTH

SEYFFARTH Autoteile | Werkzeuge | Zweirad

Hans-Böckler-Str. 23 | 40764 Langenfeld | Fon 02173 - 995812 | www.seyffarth.de  
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-13.00 Uhr + 14.00-18.00 Uhr | Sa. 9.00-13.00 Uhr

## Das Sommer-Highlight in Monheim am Rhein

Die Monheimer Kulturwerke präsentieren Open-Air-Konzerte mit Ronan Keating, PLACEBO und DIKKA

Die Monheimer Kulturwerke präsentieren jeden Sommer die besten Sommerabende des Jahres: unter freiem Himmel an einem Wochenende auf der Baumberger Bürgerwiese direkt am Rhein. Neben musikalischen Leckerbissen umrahmt von sommerlicher Atmosphäre gibt es kühle Drinks und bestes Essen.

Freitag, 16.8.2024 | 20 Uhr

(Einlass ab 18 Uhr)

**RONAN KEATING – Live 2024**

Der Ire Ronan Keating begleitet uns mit seinen zahlreichen Nummer-eins-Hits schon ein gutes Stück Popgeschichte. 1993 fing alles als Leadsänger mit der von Teenies umschwärmten Band Boyzone an. 30 Jahre später ist Keating als Sänger, Rundfunksprecher, Fernsehmoderator, Schauspieler und Jurymitglied der deutschen Casting-Show „The Voice of Germany“ erfolgreicher denn je. Nach Auflösung und zwischenzeitlicher Reunion der Boyband startete Ronan 1999 eine äußerst erfolgreiche Solokarriere. „When you say nothing at all“...„Life Is a Rollercoaster“...„If Tomorrow Never Comes“, wer hatte noch keinen Ohrwurm von diesen Hits? In seiner aktiven Zeit als Solo-Künstler hat Ronan Keating insgesamt zwölf Alben veröffentlicht, die sich auf über 25 Millionen Tonträgern verkauften. Nun ist der Weltstar im Rahmen seiner „Ronan Keating Live 2024“-Tour als Opener des Monheimer Sommers 2024 im Freien auf der Bürgerwiese Baumberg live zu erleben. Natürlich wird der sympathische Sänger mit der Schmusestimme alle seine großen Hits dabeihaben.

Samstag, 17.8.2024 | 20 Uhr

(Einlass ab 18 Uhr)

**PLACEBO – Live**

Es ist endlich so weit! Die legendäre Band PLACEBO aus London kommt nach Monheim am Rhein. Mit ihrem einzigen NRW-Konzert der Tour wird die britische Band ein absolutes Highlight des Monheimer Sommer 2024 sein! Gegründet Mitte der 90er Jahre, zählen PLACEBO zu



Der irische Sänger Ronan Keating wurde zunächst als Sänger der Boygroup Boyzone bekannt. Bekannte Titel als Solokünstler sind „When You Say Nothing at All“ und „Life Is a Rollercoaster“. Foto: Ray Burmiston

den prägenden Bands der letzten 25 Jahre und gelten als Visionäre des Genres Alternative Rock. Ihren Durchbruch erlebte das Duo mit seinem selbstbetitelten und mit Platin ausgezeichneten Debütalbum aus dem Jahr 1996. PLACEBO hatten schon immer ein Händchen dafür, unaussprechliche Gefühle

musikalisch darzustellen in verschiedenen Lautstärken. Von wütend und kratzig bis sanftmütig und balladesk. Die Stimme von Brian Molko repräsentiert dabei das wichtigste Instrument, transportiert sie doch die ungeheure Melancholie, die Placebo ausmacht. Elegische Musik, die traurigen und missverstande-

nen Seelen Wärme spendet. Tauchen Sie ein in die Welt von PLACEBO und lassen Sie sich von ihren zeitlosen Hits mitreißen. Von „Every You Every Me“ bis „Pure Morning“ – jedes Lied zieht einen unwillkürlich in den Bann und nimmt einen mit auf eine unvergessliche Reise. Diese Show dürfen Sie auf keinen Fall

verpassen! Nehmen Sie Ihre Freunde mit, kommen und erleben Sie gemeinsam mit anderen Besuchern die Magie von Placebo live! Lassen Sie mit anderen Musikfreunden diesen Abend zu einem unvergesslichen Ereignis machen, das allen noch lange in Erinnerung bleiben wird. Warten Sie nicht länger, sichern Sie sich

### Tickets

**Ronan Keating:** 79 Euro (Abendkasse 84 Euro)

**PLACEBO:** 77 Euro (Abendkasse 82 Euro)

**DIKKA:** Kinder: 27,99 Euro | Erwachsene: 39,99 Euro | Familien-Ticket: 119 Euro (2x Erwachsene + 2x Kind)

Bei allen drei Veranstaltungen handelt es sich um Open-Air-Stehkonzerte.

Tickets für alle Konzerte des Monheimer Sommers sind online erhältlich unter [www.monheimer-kulturwerke.de](http://www.monheimer-kulturwerke.de) oder im Kultur- und Tourismuscenter der Monheimer Kulturwerke (Ingeborg-Friebe-Platz 19, 40789 Monheim am Rhein, Telefon 02173/276-444 oder [info@monheimer-kulturwerke.de](mailto:info@monheimer-kulturwerke.de)).

(PM) ■



Der Bandname „Placebo“ (lat. „Ich werde gefallen“) geht darauf zurück, dass sich Mitte der 1990er Jahre mehrere Bands nach Drogen benannten. Placebos als Scheinarzneimittel stehen hier augenzwinkernd für „Scheindrogen“.

Foto: Mads Perch

jetzt Ihre Tickets und seien Sie Teil des ultimativen Erlebnisses! Let's rock'n'roll!

**Sonntag, 18.8.2024 | 16 Uhr**  
**DIKKA – Live!**

sehr von oben herab, anstatt sich mit der Zielgruppe auf Augenhöhe zu bewegen. Als Autor feierte Simon Müller-Lerch ab 2009 erste Erfolge mit dem dreifach vergoldeten Album „Schöne

ne Neue Welt“ von Culcha Candela sowie dem Song „Monsta“, der sich millionenfach verkaufte. Als Co-Autor war er außerdem an Nummer-1-Hits wie „Je Ne Parle Pas Français“ von Namika

und „Astronaut“ von Sido und Andreas Bourani beteiligt. Für Letztere wurde Müller-Lerch 2017 und 2019 mit dem Deutschen Musikautorenpreis für das erfolgreichste Werk ausgezeichnet.

net. Er erhielt für seine Arbeit insgesamt 50 Gold- und über 30 Platin-Schallplatten für diverse Singles, Alben und „Best Of“-Alben.

(PM) ■

DIKKA. Das rappende Rhinoceros hat jede Menge wilder, frecher und lustiger Songs für starke Kinder ab drei Jahren im Gepäck, wenn es zum Familiensonntag beim Monheimer Sommer auf der Bürgerwiese Baumberg die Bühne rockt. Auf den beiden nashornstarken Alben „Oh Yeah!“ und „Boom Schakalacka“ gibt es Songs für coole Kids ab drei Jahren und genau so auch für deren Eltern! Rap mit fetten Beats und jugendfreien Texten sozusagen für die ganze Familie. Hinter DIKKA steckt übrigens Simon Müller-Lerch, besser bekannt als Sera Finale, einer der erfolgreichsten deutschen Textdichter. Der Berliner begann seine Karriere als Rapper, anschließend bildete er gemeinsam mit Claus Capek das „Duo Keule“, ehe er sich ab 2011 vornehmlich dem Songwriting zuwandte. Die Idee zu DIKKA kam Sera Finale, als er mit seinen Töchtern Musik für Kinder hörte – und die Klang viel zu oft viel zu



Die Songs von DIKKA machen tatsächlich viel Spaß und führen Kinder ab drei Jahren behutsam an die Stilmerkmale von Rap und Hip-Hop heran.

Foto: DIKKA Boom Schakalacka



**Dr. Bernd Scharpegge informierte zum Thema „Schlaganfall“.** Foto: zur Verfügung gestellt von Bernd-M. Wehner



**Kunstvermittlerin Ninja Walbers nimmt interessierte Seniorinnen und Senioren mit zu einer Kunstführung.** Foto: Katharina Braun



**Die Kunstschule bietet verschiedene Kreativangebote für Seniorinnen und Senioren an.** Foto: Jenni Saikowski-Peter



**Nini Tsiklauri warb am 5. März in der VHS für die Europäische Union.** Foto: Stadt Monheim am Rhein / Carmen Scheibelhofer

### Schlaganfall

(PM/FST) Zu einem Vortragsabend zum Thema „Schlaganfall“ lud der SKFM Monheim am Rhein e.V. für den 11. März ein. Die Veranstaltung fand in den Räumlichkeiten der KiTa Don Bosco, Mevlana-Rumi-Straße 2-4 (neben dem Mona Mare), ein. Der Neurologe Dr. Bernd Scharpegge, der auch Vorsitzender des Monheimer SKFM ist, sprach in seinem Vortrag über Symptome und die Behandlung von Schlaganfällen. „Ein Schlaganfall kommt oft ohne Vorboten, deshalb ist rasches Handeln entscheidend“, so Dr. Scharpegge. ■

### Angebote für Senioren

(tb/FST) In Monheim am Rhein gibt es zahlreiche Kunst im öffentlichen Raum zu entdecken.

International bekannte Künstlerinnen und Künstler wie Robert Wilson oder Jeppe Hein haben unterschiedlichste Kunstwerke geschaffen, die der Stadt ein facettenreiches Gesicht verleihen. Die mit dem Monguide entwickelte und gemeinsam mit dem Inklusionsbüro geplante „Kunstführung – ganz mobil“ ist ein neues Angebot der Kunstschule, das sich gezielt an die Bewohnerinnen und Bewohner von Monheimer Seniorenheimen richtet, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind. Nach vorab vereinbartem Termin und Anmeldung werden die Interessierten mit dem Bus abgeholt. Während der Fahrt wird Spannendes und Wissenswertes zu den Kunstschaffenden und Kunstwerken im öffentlichen Raum erzählt und mit passenden Stadtgeschichten ergänzt. Ebenfalls an Seniorenheimen richtet sich das Kunstschul-Angebot „Die Farbe

Blau“. Dozentin Jennifer Saikowski-Peters bietet einen Vormittag für alle Sinne an, der sich an Menschen mit Demenz richtet. Vier Monheimer Einrichtungen nehmen das Angebot bereits an: die Alloheim-Senioren-Residenz, das St. Marien-Altenheim, das Diakoniezentrum Monheim und die Bergische Diakonie. In den Einrichtungen werden verschiedene Farben oder andere Themen bearbeitet, die mit allen Sinnen erfahren werden können. Ohne vorherige Anmeldung können Seniorinnen und Senioren jeden dritten Freitag im Monat an einer Kunstführung teilnehmen. Die Kunstschule bietet die gut besuchte öffentliche Führung regelmäßig an. Jede Führung geht zu jeweils einem ausgewählten Kunstwerk, das im gemeinsamen Gespräch erkundet wird. Die Gespräche entstehen dynamisch, abhängig von der jeweiligen Gruppe. Auf besondere Bedürfnisse oder körperliche Einschränkungen wird dabei immer Rücksicht genommen. In Kooperation mit dem Bereich Ordnung und Soziales finden seit März Angebote im Louise-Schröder- sowie im Getrud-Borkott-Haus statt, die sich an ältere Menschen und ihre Begleitperson richten. Hier dürfen sich alle als Künstlerin oder Künstler fühlen, jenseits ihrer Rollen als Hilfsbedürftige oder Betreuende. Das offene Angebot im Louise-Schröder-Haus findet jeweils am zweiten und vierten Donnerstag im Monat von 10 bis 11.30 Uhr und im Getrud-Borkott-Haus jeweils am dritten Donnerstag im Monat von 14 bis 16.15 Uhr statt. Um Anmeldung in den jeweiligen Einrich-

tungen wird gebeten. Alle Angebote sind kostenfrei nutzbar. Eine künstlerisch praktische Annäherung an die Werke im öffentlichen Raum findet in dem Kunstschulangebot „Zeichnen aus der Erinnerung“ statt. Im Zentrum steht die individuelle Erfahrung. Gemeinsam wird die Kunst im öffentlichen Raum betrachtet und wahrgenommen. Vor den Kunstwerken entstehen Skizzen, im Atelier werden die Eindrücke aufs Papier gebracht. „Viele Menschen leben mit der Überzeugung, nicht zeichnen zu können und machen es aus diesem Grund nie. Diese Menschen sind hier genau richtig. Es geht nicht um eine perfekte Wiedergabe der Kunstwerke, sondern um freies, experimentelles Zeichnen. Ein Kunstwerk wirkt breit geschwungen, dann darf genau dieser Eindruck gezeichnet werden“, so Kunstvermittlerin Ninja Walbers. Der erste Kurs

startet am Montag, den 8. April. Anmeldungen sind online unter der Webpräsenz [www.Kunstschule.monheim.de](http://www.Kunstschule.monheim.de), telefonisch unter 02173/951-4160 oder per E-Mail an [kunstschule@monheim.de](mailto:kunstschule@monheim.de) möglich. ■

### Europa der Zukunft

(nj/FST) „Lasst uns um Europa kämpfen – mit Liebe und Mut für eine neue EU“ lautete der Titel von Nini Tsiklauris einerseits politischem, andererseits aber auch persönlichem und emotionalem Buch, mit dem sie 2020 neue Perspektiven bot, die Europäische Union zu begreifen und zu fühlen. Sie hielt am 5. März von 17.30 bis 19.30 Uhr einen kostenfreien Vortrag samt Lesung und anschließender Diskussion in der Volkshochschule an der Tempelhofer Straße. Es handelte sich um eine Koopera-

## Ambulante Hospizbewegung St. Martin e.V. Langenfeld/Monheim

### Sterbebegleitung

Wir begleiten schwerstkranke, sterbende Menschen und ihre Angehörigen dort, wo sie zu Hause sind, oder während eines Krankenhausaufenthaltes.

### Trauerbegleitung

Es gibt die Möglichkeit von Einzelgesprächen in einem geschützten Raum und mit einer qualifizierten Trauerbegleiterin über die eigene Trauer zu sprechen oder sich in einer kleinen Gruppe mit anderen Trauernden auszutauschen.

### Patientenverfügung & Vorsorgevollmacht

Hilfestellung beim Ausfüllen einer Patientenverfügung oder Vorsorgevollmacht – Gerne mit Terminabsprache.

### Ehrenamtliche Mitarbeiter

Ehrenamtliche gewinnen – Wir bieten ein dafür ausgerichtetes Befähigungsseminar an. (Anmeldung erforderlich)

**Wir freuen uns immer über Mitglieder und Spenden!**



Haben Sie Fragen? Ausführliche Informationen finden Sie auf unserer Webseite oder rufen Sie uns einfach an!  
**Telefon 02173/856560**  
**Sprechzeiten: Wochentags von 9.00 bis 13.00 Uhr**



## Ihr Fachhändler für:

Wintergärten · Terrassendächer · Vordächer · Fenster · Türen  
 Rollläden · Markisen · Insektenschutz · Garagentore  
 Reparaturen aller Art

# NEHRMANN GmbH

Ausstellung und Lager: Langenfelder Str. 130 · 51371 Leverkusen  
 Telefon 02173/ 20 59 42 · Fax 69 00 71 · [www.nehrmann-gmbh.de](http://www.nehrmann-gmbh.de)



Bürgermeister Daniel Zimmermann nahm 26 Schülerinnen und Schüler aus Marokko und Monheim am Rhein sowie ihre Lehrkräfte im Ratssaal in Empfang. Foto: Jessica Küppers



Regina Konrad hat den Weltfrauentag gestaltet. Foto: Stadt Monheim am Rhein / Tim Kögler

tion mit Monheims Europa-Union. Die Schauspieler, Musikerin und politische Aktivistin ist bekannt seit ihrem schauspielerischen Debüt 2006 im Kinofilm „Die wilden Kerle 3“. Sie ist seit 2014 Mitglied des Young European Collectives, einer Gruppe von Autoren und Aktivisten aus verschiedenen europäischen Ländern. Im Rahmen von Workshops stellt sie sich mit Jugendlichen und Erwachsenen Fragen wie „Was macht dich als Europäerin aus und warum lohnt es sich, für Europa zu kämpfen?“. Im Jahr der Europawahl schilderte sie ihre Vision eines Europas der Zukunft. ■

#### Besuch aus Marokko

(jk/FST) Zwischen der marokkanischen Hauptstadt Rabat und Monheim am Rhein wächst eine Freundschaft. Bereits zum zweiten Mal kamen Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihren Lehrkräften zu Besuch, um ihre Austauschgruppe des Otto-Hahn-Gymnasiums zu treffen und die Stadt sowie die nähere Umgebung besser kennenzulernen. Bürgermeister Daniel Zimmermann begrüßte die 26 Schülerinnen und Schüler aus Rabat und Monheim am Rhein sowie ihre Lehrkräfte am 15. Februar im Ratssaal. Dort stellte er einige Besonderheiten der Stadtgeschichte sowie die Legende von Gänseliesel und Spielmann vor. Neben dem Empfang im Rathaus standen für die Jugendlichen einige Ausflüge auf dem Programm. In Köln besichtigten sie zum Beispiel den Dom, nahmen an einer Stadtführung teil

und machten Station im Schokoladenmuseum. Außerdem lernten sie in Bonn und Düsseldorf

das Haus der Geschichte und den Medienhafen kennen. Das Wochenende verbrachten sie

mit ihren Gastfamilien und erkundeten Monheim am Rhein auf sehr persönliche Art und

Weise. Bereits im Januar hatten die deutschen Schülerinnen und Schüler eine Rundreise durch Marokko gemacht und das Gymnasium Lycée Moulay Youssef in Rabat besichtigt. Als Lehrer des Otto-Hahn-Gymnasiums begleitet Reda Sanhaji jedes Jahr den gegenseitigen Schulbesuch. „Wir möchten den interkulturellen Austausch fördern und die Augen öffnen“, sagt er. So sei es für einige deutsche Schülerinnen und Schüler zum Beispiel überraschend gewesen, dass es in der Schule in Rabat keine Moschee gab. Auch erste längere Freundschaften bildeten sich zwischen den Jugendlichen heraus. Eine Monheimer Familie möchte nun ihren Sommerurlaub in Marokko verbringen, um dort die Gastfamilie zu besuchen. Am 19. Februar endete der Schulbesuch in Monheim am Rhein, doch der nächste Austausch im Januar 2025 wird bereits geplant. ■

## STADTGALERIE LANGENFELD

# VERKAUFSOFFENER SONNTAG

**SONNTAG**  
14. April

**13 bis 18 Uhr**  
alle Geschäfte haben geöffnet (außer ALDI)



**Kinderbasteln**  
(in der kleinen Kuppel)



**DONNERSTAG**  
25. April, 18 Uhr

**Claudia Jung**  
(in der Hauptkuppel)

**Vorstellung des neuen Albums & Autogrammstunde**



#### Weltfrauentag

(FST) Rund um den Weltfrauentag am 8. März hatte Monheims städtische Gleichstellungsbeauftragte Regina Konrad ein buntes Programm organisiert. Am 4. März etwa stand in einem kostenlosen Onlinevortrag „Stressbewältigung und Selbstführung in einer fordernden Gesellschaft“ im Mittelpunkt. Am 13. März konnte zu dem Thema von 13 bis 17 Uhr ein Präsenzworkshop genutzt werden – ebenfalls kostenlos. Am 9. März hieß es „Empowerment für Mädchen und Frauen“ in einem Workshop der VHS mit Shirin Salem. Sich auf sich selbst und seine Stärken



Im ehemaligen Ladenlokal von Aleganto an der Doll Eck feierte das neue Pop-Up-Store-Konzept von Monheim Mitte ab dem 11. März eine Art Vorab-Premiere. Foto: Stadt Monheim am Rhein / Vanessa Stratmann

konzentrieren – dies stand im Mittelpunkt. Ein Frauenfilmforum gab es am 10. März in einer Kooperation mit dem Rex-Kino in Langenfeld. ■

### Pop-Up-Store-Konzept

(ts/FST) Monheim am Rhein ist eine Stadt in Bewegung. Das gilt auch und in ganz besonderem Maße für das Stadtzentrum. In Monheim Mitte blüht der Handel. Und das Angebot wächst weiter. Nach der Eröffnung des neuen Rathaus Centers 2022 wird nun im Sommer 2024 das innen wie außen komplett runderneuerte und erheblich vergrößerte Monheimer Tor seine Türen wieder für die Kundschaft öffnen. Und sogar für den geplanten dritten Bauabschnitt im Ostbereich hat schon der nächste große Ankermieter in Form eines Elektronikfachmarkts unterschrieben – über drei Jahre vor dem frühesten Eröffnungstermin. Die Nachfrage nach Flächen in Monheim am Rhein ist groß – gerade im Zentrum. Mon-

heim Mitte lebt also, wird demnächst auch durch Kinoerlebnisse und ein zentral gelegenes Hotel bis in die Abendstunden hinein noch belebter. Leerstand sucht man hier beinahe vergebens. Doch auch temporär mal freistehende Flächen gehören zu einem lebendig-dynamischen und damit auch abwechslungsreichen Zentrum dazu. „Uns ist natürlich klar: Je größer unser Gesamtangebot wächst, umso mehr wächst damit ganz automatisch auch die Wahrscheinlichkeit, dass es immer wieder mal zu Wechseln und damit auch zu kurzzeitigen Leerständen kommen kann und wird“, betont Estelle Dageroth, Leiterin der Abteilung Wirtschaftsförderung und Tourismus bei der Stadtverwaltung. Darauf hat sie sich mit ihrem Team in Kooperation mit den Monheimer Einkaufszentren Gesellschaften über den Aufbau eines agilen Leerstandsmanagements frühzeitig vorbereitet. Jetzt kommt es bald zu einem ersten Testlauf. Der Name der Idee lautet: Mittendrin! „Dahinter steckt

ein Pop-Up-Store-Konzept in leerstehenden Ladenlokalen“, erläutert Louisa Jansky, Leiterin des Citymanagements innerhalb der Wirtschaftsförderung. „Wir wollen als Stadtmarketing vorsorgend agieren statt nur zu reagieren, indem wir bereits frühzeitig Pläne entwickeln, um tatsächliche Leerstände zu vermeiden. Und wir tun das, indem wir Nutzungswechsel auf zentral in unserer Mitte gelegenen Flächen als gleichzeitige Chance für Händlerschaft und Kundschaft begreifen.“ Zu Janskys Team gehört auch Citymanagerin Claudia Calsbach, die das Konzept entwickelt hat und in dessen Rahmen unter dem Stichwort Kooperation künftig wechselnde Themen bespielt werden – von Konsum über Kultur bis hin zur Kunst. „Dabei darf es dann auch gerne mal überraschend sein“, so die Projektleiterin. Das Mittendrin-Konzept soll dann natürlich nicht nur für städtische Immobilien, sondern für Monheim Mitte insgesamt greifen, so wie die Stadt auch ihre Mitte als Gesamtangebot ver-



Das ecuadorianische Duo Paganini gastierte in der Marienkapelle. Foto: zur Verfügung gestellt von Bernd-M. Wehner

marktet. „Bei unseren eigenen Immobilien könnten wir im Moment auch nur wenig anbieten“, erläutert Jansky mit Verweis auf die nahezu lückenlose Vermietungsquote. Der Pilot startet daher nun im Randbereich von Monheim Mitte, am Fuße des Schelmenturms. Das für viele Jahre am westlichen Ende der Alten Schulstraße ansässige Modengeschäft Aleganto ist von der Doll Eck ins wiederbelebte Zentrum an die Heinestraße umgezogen. Das alte Ladenlokal in dem inzwischen von einem Privatinvestor gekaufte Haus steht derzeit leer. „Wir dürfen uns dort daher bis auf Weiteres kreativ erproben“, zeigt sich Claudia Calsbach vom Entgegenkommen des Besitzers erfreut. Ihre Zielgruppe für das Beleben der künftigen temporär eingerichteten Pop-Up-Stores sind Händlerinnen und Händler, die bislang (noch) kein eigenes Ladenlokal besitzen oder einen ergänzenden Outlet-Store suchen, ebenso wie Künstlerinnen und Künstler, Handwerker, Gründerinnen oder Unternehmer. Calsbach: „Wir wollen Menschen kreativ zusammenbringen, die auf den von uns zur Verfügung gestell-

ten Flächen einen Mehrwert für die Kundinnen und Kunden von Monheim Mitte bieten – also einen Gewinn für alle schaffen, die gern in unsere Mitte kommen. Der Startschuss im früheren Aleganto an der Doll Eck soll im April fallen. Ein „First Opening“ wird es in Kooperation mit der Kunstschule sogar schon zu den Anti-Rassismus-Wochen vom 11. bis 24. März geben. Dafür wird in dem Ladenlokal an der Alten Schulstraße gerade bereits fleißig der Pinsel geschwungen. Calsbach: „Hier entsteht mit einfachen Mitteln etwas sehr Einladendes und Innovatives. Unsere Besucherinnen und Besucher dürfen sich schon heute auf die Rückkehr in das alte Ladenlokal mit neuer Funktion freuen.“ ■

### Umfrage

(jk/FST) Welche Auswirkungen hat der demografische Wandel auf Monheimerinnen und Monheimer? Wie gestalten Bürgerinnen und Bürger, die älter als 55 Jahre alt sind, ihren Alltag in der Stadt und was planen sie für die Rente? Antworten auf diese Fragen soll eine Umfrage liefern,

**Alle 7 Minuten findet in Deutschland ein Einbruch statt!**

**Ideencenter**  
**Herringslack + Münkner**  
Fenster und Türen

**Wir beraten Sie gern!**  
Schneiderstr. 61 • 40764 Langenfeld  
Tel.: 02173 / 855137 • www.ic-hm.de

**Warten Sie nicht bis es zu spät ist!**  
Schützen Sie Ihr Zuhause mit neuen **GAYKO-SafeGA® Sicherheitsfenstern & Haustüren!**

**BUCHBENDER**  
*Ihr Sanitätshaus mit Herz*

**Wir sind Lieferant aller Krankenkassen**

**Mediven Venen + Lymph Kompetenz-Zentrum**  
Kompressionsstrümpfe/-hosen • Bandagen  
Brustprothesen • Inkontinenz • Pflegehilfsmittel

Inh. Beate Schultheis • Alte Schulstraße 30 • 40789 Monheim  
Telefon 0 21 73 / 93 66 06 • Telefax 0 21 73 / 93 66 07



**Klimatologe und Geowissenschaftler Ernst Rauch hielt einen Vortrag zu Versicherungsrisiken durch den Klimawandel und Wetterkatastrophen. Foto: Stadt Monheim am Rhein / Munich Re**



**Das Lagerleben auf Haus Bürgel war mit zahlreichen Herausforderungen verbunden. Foto: Kay-Uwe Fischer**

die der Kreis Mettmann im Forschungsverbund „Aktives Altern“ gemeinsam mit dem Freiburger Institut für angewandte Sozialwissenschaft e.V. durchführt. Für diese schriftliche Befragung werden auch Monheimerinnen und Monheimer zufällig aus dem Melderegister ausgewählt und per Post angeschrieben. In dem Fragebogen geht es um die individuelle Lebenssituation, das ehrenamtliche Engagement, Gesundheit und Pflegebedürftigkeit sowie um das Thema Wohnen. Auch die Corona-Pandemie und deren Folgen für Ältere fließen in die Befragung ein. Die Teilnahme an der Umfrage ist freiwillig und anonym. Die Befragung hat am 13. März begonnen und läuft noch bis Freitag, den 29. März. Wer mitmachen möchte, füllt entweder den Fragebogen auf Papier aus und schickt ihn mit dem portofreien Umschlag an das Freiburger Institut zurück oder nutzt den Zugang zur Online-Erhebung im Anschreiben. Der Online-Fragebogen ist auch auf Englisch möglich. „Ein breites Meinungsbild hilft uns, einen noch besseren Einblick in die Lebenssituation der älteren Bevölkerung zu

erhalten und unsere Maßnahmen hier vor Ort darauf abzustimmen“, sagt Sebastian Johnen, Bereichsleiter Ordnung und Soziales der Stadt Monheim am Rhein. Bereits 2015 und 2019 fanden solche Befragungen statt und lieferten den Städten im Kreis Mettmann vielfältige Erkenntnisse und Anstöße für die Gestaltung des demografischen Wandels. Ergebnisse stehen voraussichtlich im Sommer 2024 bereit und helfen der Stadt Monheim am Rhein dabei, Konzepte und Ideen speziell für ältere Bürgerinnen und Bürger anzupassen und weiterzuentwickeln. ■

### „Klangwellen“

(PM/FST) Am 3. März fand in der Marienkapelle am Rhein das 163. „Klangwellen 714“-Konzert unter der Schirmherrschaft von Dr. Ulla Hahn und Dr. Klaus von Dohnanyi sowie der künstlerischen Leitung von Oliver Drechsel statt. Und es wurde diesmal international: So sollte das ecuadorianische Duo Paganini mit dem Geiger Jorge Saade Scaaf und dem Gitarristen Julio Almeida zu hören sein. In der wunder-

baren Akustik der Marienkapelle spielten sie unter anderem Werke von Niccolò Paganini und Astor Piazzolla. Unter dem Motto „Liaison extraordinaire: Romantik“ steigt am 7. April 2024 um 16 Uhr ein Konzert mit Christoph Lahme (Harmonium) und Oliver Drechsel (Klavier). ■

### VHS-Vorträge per Livestream

(jk/FST) Wie unabhängig sind Zentralbanken vom Staat? Welche Chancen hat der ehemalige US-Präsident Donald Trump, erneuert die Präsidentschaftswahl zu gewinnen? Und sind Zoos heute eigentlich noch zeitgemäß? Antworten auf diese und weitere gesellschaftliche Fragen liefern spannende Livestreams der Volkshochschule Monheim am Rhein. Das digitale Format heißt „VHS Wissen Live“ und bietet eine unkomplizierte und niedrigschwellige Möglichkeit, sich mit anderen Interessierten zu aktuellen Themen auszutauschen. Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Gesellschaft starten jeden Livestream mit einem Impulsvortrag. Im Anschluss sind die Teilnehmerin-

nen und Teilnehmer gefragt und können tiefer in die Diskussion einsteigen. Die Themen sind vielfältig, sodass für alle Interessierten etwas dabei ist. Am 12. März thematisierte Ernst Rauch, Klimatologe und Geowissenschaftler der Munich Re, den Versicherungsschutz in Schadensfällen, die durch Wetterkatastrophen und den Klimawandel entstehen. Am Donnerstag, den 18. April, findet um 19:30 Uhr ein Livestream zum Thema Antisemitismus (Kursnummer 24S1225W) mit Dozent Peter Longerich statt. Er lehrte moderne Geschichte am Royal Holloway College der Universität London und war Gründer des dortigen Holocaust Research Centre. Die Vorträge sind Teil einer Kooperation des Deutschen Volkshochschulverbandes mit der Süddeutschen Zeitung, der Max-Planck-Gesellschaft sowie der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften. Die Volkshochschule Monheim am Rhein ist nun schon seit knapp vier Jahren dabei. Das ganze Programm „Wissen Live“ ist auf der Website der VHS zu finden. Die Teilnahme an den Vorträgen per Livestream ist kostenlos. Vorab

ist lediglich eine Anmeldung unter [www.vhs.monheim.de](http://www.vhs.monheim.de) erforderlich. Nach der Anmeldung erhalten die Teilnehmenden einen Zugangslink sowie eine Nummer als Meeting-ID, um mit dem eigenen Smartphone, Tablet oder Computer teilnehmen zu können. Die Veranstaltungen werden über die Software Zoom gestreamt. ■

### Lagerleben als römischer Soldat

(tb/FST) Wie hat der Alltag eines römischen Soldaten in einem Kastell ausgesehen? Wie hat er gespeist, geschlafen und gearbeitet? Referent Tristan Koehn ermöglichte in seinem Vortrag am 24. Februar im Seminarraum des Römischen Museums auf Haus Bürgel einen anschaulichen Einblick in das Lagerleben des römischen Militärs und erzählte aus erster Hand, was es heißt, ein Marschlager aufzuschlagen. Als Mitglied der spätantiken Reenactment-Gruppe „Truncensimani“ hat er sich sowohl mit verschiedenen Handwerken als auch römischen Truppenformationen beschäftigt. ■

**Anzeigenannahme:  
0171 / 510 17 44**

### Kardiologische Praxis Dr. med. Szabo Langenfeld

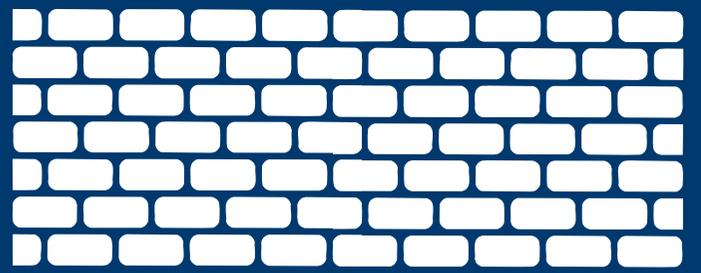


- Ihre kardiologische Schwerpunktpraxis seit 2008
- Nachhaltige Präventions-Konzepte
- Für Langenfeld / Monheim / Umgebung

Hitdorfer Straße 10c · 40764 Langenfeld  
Telefon 02173 / 71026 oder 81415

Mehr Infos und Bilder unter:  
[www.kardiopraxis-langenfeld.de](http://www.kardiopraxis-langenfeld.de)





## Jetzt Förderantrag für erneuerbare Heizung stellen

Ab sofort können private Selbstnutzer von Einfamilienhäusern bei der KfW für den Heizungstausch einen Förderantrag stellen. Sie erhalten besonders attraktive Zuschüsse: Bis zu 70 Prozent gibt es für den Einbau einer klimafreundlichen Holz- oder Pelletheizung, Wärmepumpe oder Solarthermieanlage, mindestens aber 30 Prozent. Der Bundesverband Wärmepumpe (BWP) und der Deutsche Energieholz- und Pellet-Verband (DEPV) begrüßen den Antragsstart bei der KfW. BWP-Geschäftsführer Dr. Martin Sabel freut sich: „Verbraucher haben jetzt Klarheit und können ihren Heizungstausch planen. Industrie und Handwerk stehen in den Startlöchern.“ Sein Kollege Martin Bentele vom DEPV ergänzt: „Es wird Zeit, dass der klimafreundliche Heizungsmarkt jetzt endlich aus dem Winterschlaf erwacht. Viele Verbraucher haben ihr Sanierungsvorhaben aufgeschoben, da sie auf eine sichere, lukrative Förderung gewartet haben. Die gibt es jetzt bei der KfW!“ Hausbesitzer, die ihr Haus auch selbst bewohnen, können bis zu 70 Prozent Zuschuss zu einem Investitionsbetrag von 30.000 Euro bekommen. Für Wärmepumpen mit natürlichen Kältemitteln oder Erdwärme als Wärmequelle sowie

**MODULE DER NEUEN KfW-FÖRDERUNG FÜR KLIMAFREUNDLICHE HEIZUNGEN**  
FÖRDERSÄTZE FÜR SELBSTGENUTZTES WOHN-EIGENTUM

<b>Grundförderung</b> <b>30 %</b>	<b>Höchstfördersatz</b> <b>70 %</b>
<b>Klimageschwindigkeits-Bonus</b> <b>20 %*</b>	plus ggf. 2.500 Euro Emissionsminderungs-Zuschlag (EMZ)
<b>Einkommens-Bonus</b> <b>30 %</b>	<b>Förderfähige Kosten</b>
<b>Effizienz-Bonus</b> <b>5 %</b>	<b>Die Förderung wird auf maximal 30.000 Euro Investitionskosten für die erste Wohnung</b> gewährt.
<b>Emissionsminderungs-Zuschlag</b> <b>2.500 €</b>	<b>D.h. bei der Grundförderung beträgt der maximale Zuschuss 9.000 Euro (+ ggf. 2.500 Euro EMZ) und mit dem Höchstfördersatz können 21.000 Euro (+ ggf. 2.500 Euro EMZ) erzielt werden.</b>

\* Der Klima-Geschwindigkeitsbonus sinkt ab 2029 alle zwei Jahre um 3 Prozentpunkte. Ab 1. Januar 2037 entfällt der Bonus.

bwp Bundesverband Wärmepumpe e.V.    DEPI DEUTSCHES PELLETINSTITUT

**BEG-Förderbedingungen für Wärmepumpen: Für Einfamilienhäuser können die Anträge ab sofort gestellt werden.**  
Foto: Bundesverband Wärmepumpe (BWP) e.V.

für sehr saubere Holzheizungen gibt es Sonderboni. Die Grundförderung für alle anderen Heizungsbetreiber beträgt 30 Prozent. Andere Gebäudeeigentümer müssen sich mit der Antragstellung aber noch etwas gedulden. Die KfW schaltet die Formulare für Vermieter und Wohnungseigentümergeinschaften voraussichtlich im Mai bzw. August frei. Alle Antragsberechtigten können aber bis August auch schon die Heizung tauschen und bis November den Antrag bei der KfW nachreichen. Mit einer Wärmepumpe oder ei-

ner Pelletheizung wird die Vorgabe von mindestens 65 Prozent Erneuerbarer Energie, die beim Heizungstausch gemäß dem geänderten Gebäudeenergiegesetz stufenweise Pflicht wird, vollständig erfüllt. Damit haben Eigentümer also eine dauerhafte Lösung für die Heizung ihres Gebäudes gewählt.

(pb) ■

### 6250 Euro für Privathaushalte

Ab sofort können für die Programme Klimafreundlicher Neubau (KFN), Genossenschaftliches Wohnen und Altersgerecht Umbauen wieder bei der KfW Anträge gestellt werden. Privathaushalte warten seit Monaten auf die erneute Freigabe des beliebten Zuschusses, der oft bereits nach kurzer Zeit aufgebraucht ist. Daher raten Experten des Verbund Pflegehilfe dazu, nicht lange mit der Beantragung zu zögern. In den vergangenen Jahren wurde die Freigabe des Zuschusses oft durch bürokratische Hürden verzögert. Im Jahr

2023 wurden die Fördermittel erst im Juli freigegeben. Aufgrund der haushaltswirtschaftlichen Sperre war der Zuschuss bereits vier Monate später, im November 2023, nicht mehr verfügbar – und das obwohl die Fördermittel nicht ausgeschöpft waren. Im Vorjahr war es noch drastischer: Die Fördermittel waren 2022 im Juli freigegeben worden und nach wenigen Wochen, im August, bereits aufgebraucht. Für 2024 können Betroffene wieder hoffen: Das Gesamtvolumen der zur Verfügung stehenden Fördermittel wurde ver-

doppelt, es liegen 150 Millionen Euro im Fördertopf (2023: 75 Millionen Euro). Bis zu 12,5 Prozent der förderfähigen Kosten werden als Zuschuss gezahlt, wenn mit dem Umbau der von der KfW definierte Standard „altersgerechtes Haus“ erreicht wird, der von einem Sachverständigen geplant sein muss. Dann sind bis zu 6250 Euro Zuschuss möglich. Wer eine einzelne Maßnahme fördern lassen möchte, wie zum Beispiel einen Umbau zur ebenerdigen Dusche oder den Einbau eines Treppenlifts, erhält maximal zehn Prozent, bis zu 2500 Euro Zuschuss. Die Förderung ist altersunabhängig beantragbar. Ein Pflegegrad ist nicht nötig. Wer einen Pflegegrad hat, hat jedoch alternativ die Möglichkeit, 4000 Euro Zuschuss von der Pflegekasse für sogenannte „Wohnumfeldverbessernde Maßnahmen“ zu erhalten.

(pb) ■

### So gelingt die Immobilienfinanzierung

Ein Leben in den eigenen vier Wänden – davon träumen nach wie vor viele Menschen in Deutschland. In einer Studie gaben rund 53 Prozent der Befragten an, sich ein freistehendes Einfamilienhaus zu wünschen. Allerdings besteht aufgrund gestiegener Zinsen und Baukosten sowie den gesetzlichen Rahmenbedingungen auch eine gewisse

**Bau- & Möbelschreinerei**  
**Klaus Krutwig**  
Schreinermeister

**Türen · Fenster · Parkett · Innenausbau**

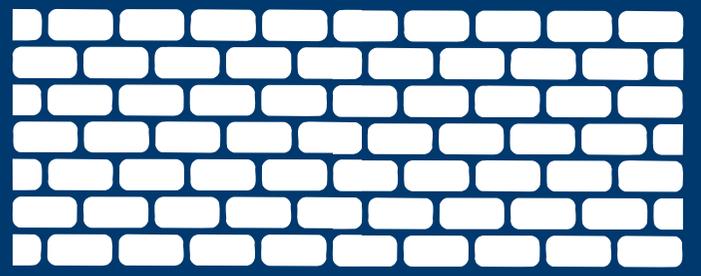
Niederstraße 46 · 40789 Monheim am Rhein  
Telefon 0 21 73 / 5 12 79 · Telefax 0 21 73 / 5 06 20  
Mobil 0171 / 97 32 777

Email: schreinerei.krutwig@t-online.de  
www.schreinerei-krutwig.de

**Theo Meuten**  
Sanitär ■ Heizung  
**Meisterbetrieb**

- Kanal-TV
- Bäderneugestaltung u. Instandsetzung
- Heizungsmodernisierung u. Wartung

40789 Monheim am Rhein · Vereinsstr. 13  
Tel. 0 21 73/5 29 36 · Mobil: 0173/2 54 46 44



Verunsicherung. Dabei stehen die Zeichen aktuell gar nicht so schlecht, wie viele es vielleicht annehmen. Um eine Finanzierung zu stemmen, kommt es darauf an, mit Weitsicht zu planen und einige Faktoren mitzudenken. Die Experten der Deutschen Vermögensberatung geben Tipps, wie die Immobilienfinanzierung auf lange Sicht funktionieren kann und wie hilfreich ein Bausparvertrag dabei sein kann.

**Tipp 1: Eigenkapital aufbauen:** Für den ein oder anderen kann es sich lohnen, mit dem Immobilienerwerb noch etwas zu warten und auf sinkende Baukosten bzw. Immobilienpreise zu hoffen. Die Wartezeit kann man nutzen, um Eigenkapital aufzubauen. Ein Bausparvertrag bietet dafür die optimale Möglichkeit.

**Tipp 2: Niedrige Zinsen sichern:** Im historischen Vergleich sind die aktuellen Zinsen, insbesondere die Bausparzinsen, noch immer niedrig. Mit einem Bausparvertrag lassen diese sich für einen späteren Kredit sichern. Ein Bauspardarlehen kann sowohl für Bau, Kauf und Sanierung sowie eine Anschlussfinanzierung verwendet werden.

**Tipp 3: Sanierungen mitdenken:** Käufer und Eigentümer von Bestandsimmobilien sollten stets den Sanierungsstand ihrer Immobilie berücksichtigen. Denn mit Blick auf die Zukunft wird das Thema „energetische Sanierung“ für viele mit Kosten ver-



Um eine Finanzierung zu stemmen, kommt es darauf an, mit Weitsicht zu planen. ots/Copyright (c) 2023 Tupungato/Shutterstock.

bunden sein. Bereits heute bestehen beim Kauf oder bei einer Schenkung diverse Sanierungspflichten. Um sich darauf vorzubereiten, eignet sich ein Bausparvertrag.

**Tipp 4: Förderungen nutzen:** Sowohl Bauherren als auch Immobilienkäufer können von günstigen KfW-Darlehen profitieren. Bausparer werden außerdem von staatlichen Förderungen, wie beispielsweise der Wohnungsbauprämie oder der Arbeitnehmer-Sparzulage mit finanziellen Vorteilen bei ihrem Vorhaben unterstützt. Damit noch mehr Arbeitnehmer durch die Sparzulage gefördert wer-

den, hat die Bundesregierung eine Erhöhung der Einkommensgrenzen beschlossen. Dadurch können seit Anfang 2024 zusätzlich circa 14 Millionen Menschen von dieser Förderung profitieren. Die Fördermittel können miteinander kombiniert werden und bringen eine deutliche finanzielle Entlastung. Hier lohnt es sich, einen Profi zu Rate zu ziehen, der dabei hilft, die möglichen Förderungsmöglichkeiten zu ermitteln.

**Tipp 5: Verhandlungen führen:** Gestiegene Finanzierungskosten haben zu einem Rückgang bei der Nachfrage nach Immobilien geführt. Das hat zwei wesentliche Folgen: Zum einen steigt die Zahl der Menschen auf dem Mietmarkt, was die Mieten ansteigen lässt. Zum anderen fallen die Kaufpreise für Immobilien vielerorts. Kaufinteressenten treffen dadurch auf weniger Konkurrenz, was aktuell die Chancen auf Preisverhandlungen erhöht.

**Tipp 6: Zinsen sparen:** Für alle, die bereits eine Immobilie finanzieren, bietet es sich an, zum Ende der Zinsbindung die Umschuldung zu einer anderen

Bank zu prüfen. Teilweise bestehen hier nämlich große Zinsunterschiede. Kosten für den Wechsel sind meistens gering

**Anzeigen-  
annahme:**

**0171 / 510 17 44**

und die Abwicklung wird von den Banken untereinander durchgeführt. Außerdem lassen sich mit einem Bausparvertrag attraktive Zinsen für die Anschlussfinanzierung sichern. Der Restkredit bei der Bank wird nach Ablauf der vereinbarten Zinsbindung durch einen Bausparvertrag abgelöst, dessen Darlehenszinsen heute schon feststehen. (pb) ■



## Das Kaminstudio im Rheinland

Hafenstraße 3 – 5  
51371 Leverkusen  
02173 9445-0  
info@kaminbau-engel.de

kaminbau-engel.de



## BODENFACHMARKT

HELMUT HERMANN'S GMBH



### FACHBERATUNG & VERLEGUNG

VINYLBODEN TEPPICHBODEN PVC BODEN

Hans-Böckler-Str. 16, 40764 Langenfeld, Tel. 02173-80177  
info@tebosshop.de / www.tebosshop.de



Der stellvertretende Bürgermeister Lucas Risse (links) war zu Gast beim Neujahrsempfang des StadtSportVerbandes Monheim (SSV M).

Foto: SSV M

## Neujahrsempfang

(PM/FST) Der StadtSportVerband Monheim (SSV M) konnte sich am 26. Januar über einen regen Zuspruch von rund 60 Teilnehmern bei seinem Neujahrsempfang freuen. Ehrungen gab es für zwei langjährig ehrenamtlich Tätige: Wulf Götsch bestimmte über zehn Jahre lang die Geschicke des SSV M als Geschäftsführer entscheidend mit. Ende März „ging der Lotse von Bord“. Dietmar Dehne als sein Nachfolger würdigte seine Verdienste. Einen erheblichen Anteil hatte Götsch an einigen Projekten: so etwa an der Entwicklung einer „Vergabe-Richtlinie für die Nutzung von Sporthallen und Sportplätzen“ vor einigen Jahren, um die knapper werdenden Hallenbelegungen durch Flüchtlingsunterbringung und Abriss und Neubau von Hallen wegen Umstrukturierung der Schullandschaft zu regeln. Ferner an der Einrichtung eines kommunal-gesponserten Fonds zur Unterstützung von Vereinen mit Eigenverantwortung für ihre Anlagen – und auch an der Umsetzung des NRW-Förderprogramms „Sportstätten 2022“ auf kommunaler Ebene wie auch der Verbesserung des Erscheinungsbildes des SSV M in der Öffentlichkeit über verschiedene Ansätze. Günter Gast wiederum ist seit seiner Jugend dem Schach verbunden. Als Erwachsener trug er schon früh die Jugendarbeit als einem wesentlichem Bestandteil des Schachclubs Monheim/ Baumberg mit, berichtete Daniel Schalow als erster Vorsitzender in seiner Laudatio. Die erfolgreiche Jugendar-

beit zahlte sich im Anwachsen der Mitglieder des Clubs von 21 in 2017 auf derzeit fast 100 aus. Gast war und ist „die gute Seele des Vereins“. Er leitete viele Schach-Turniere und organisierte als „Zeremonienmeister“ zusammen mit seiner Frau viele Feiern. Die beiden Geehrten erhielten eine Stele mit Widmung und beide Ehefrauen einen Blumenstrauß als Anerkennung für ihr „indirektes ehrenamtliches Engagement“. Der Vorsitzende des SSV M, René Waldeck, stellte in seiner Ansprache den Sport als zentralen Bestandteil des Lebens in der Gänselieselstadt heraus. Er fördere Gesundheit und bringe Menschen zusammen, die dann zusammen sportliche Erfolge feiern könnten. Respekt und Dank richte sich aber auch an ehrenamtlich Engagierte, ohne die Angebote und Veranstaltungen im Sportleben nicht denkbar seien. Der Schutz von Kindern und Jugendlichen sei im Monheimer Sport ein wichtiger Aspekt, den auch der SSV M mit Informationen zu präventiven Maßnahmen unterstütze. Als weitere Bestandteile der Verbandsarbeit nannte Waldeck die Beteiligung an Stadtmeisterschaften und gesellschaftlichen Ereignissen, die Kontaktpflege zur Monheimer Verwaltung und zu Verbänden wie Kreis- und Landessportbund sowie die finanzielle Förderung der Mitgliedsvereine über den Förderfonds der Stadt Monheim. ■

## Achtfach-Sporthalle

(tb) Es ist ein Projekt, das seinesgleichen sucht: der Bau der Achtfach-Sporthalle am Berliner Ring.



Richtfest der Achtfach-Sporthalle: Bürgermeister Daniel Zimmermann (2. von links) und weitere Beteiligte schlugen traditionell Nägel in einen Holzbalken.

Foto: Nüssli Group / Tim Kögler

Im Frühjahr 2023 starteten die Arbeiten an Europas erster Sporthalle ihrer Art, noch nicht einmal ein Jahr später konnte bereits Richtfest gefeiert werden. Die Achtfach-Sporthalle, die Teil des umfangreichen Maßnahmenplans zur Neugestaltung des Schulzentrums Berliner Ring ist, wird von dem Schweizer Generalunternehmen, der „Nüssli Gruppe“, realisiert. Gebaut wird mit vorgefertigten Modulelementen, sodass ein schneller Baufortschritt garantiert werden kann und die Fertigstellung, laut Zeitplan, noch in diesem Jahr vorgesehen ist. Dann hat der Bau, vom Spatenstich bis zur Fertigstellung, insgesamt 18 Monate gedauert. Bürgermeister Daniel Zimmermann betonte beim Richtfest, dass Vereine, Schulen und auch die Stadtverwaltung voller Vorfreude auf die fertige Halle seien. „Wir realisieren hier kein wahnsinniges Luxusprojekt, sieben der insgesamt acht Hallen werden alleine für den Schulsport benötigt“, klärte er auf und ergänzte, dass man sich zudem in Zukunft auf viele schöne Veranstaltungen, wie etwa die Tanzsportgala des SG Monheim, freuen dürfe. Ein weiterer Grund zur Freude sei zudem das Engagement der Firma Nüssli. „Wir befinden uns im Zeit- und Kostenplan. Zu den Herbstferien werden wir die fertige Halle vermutlich an die Schulen übergeben können“, so Zimmermann, der abschließend allen Gewerken weiterhin gutes Gelingen auf der Baustelle wünschte. Stefan Sekiguchi, COO Special Projects der Nüssli Group, konnte sich den guten Wünschen seines Vordrängers nur anschließen. „Erst

vor acht Monaten haben wir an dieser Stelle den Spatenstich gefeiert, vor fünf Monaten wurde der Grundstein gelegt. Wir arbeiten in Rekordzeit, das ist alles Teamleistung“, so Sekiguchi, der seinen Dank an alle Beteiligten richtete. „Ich wünsche weiterhin eine unfallfreie Baustelle.“ Der Bau der neuen Achtfach-Sporthalle wird in Modul-Bauweise errichtet. Allein 600 Holz-Elemente kamen für Decke, Fassade, Dach und Wände zum Einsatz. Stützen und Konstruktionen hingegen wurden aus Stahl und Beton erstellt. Das Gesamtwerk wird eine reine Sportfläche von 4400 Quadratmetern aufweisen und über vier Turnhallen im Unter- und Erdgeschoss sowie Sport- und Gymnastikräume im Obergeschoss verfügen. Weitere 3000 Quadratmeter werden für Umkleiden, Technikräume und die Erschließung der Immobilie genutzt. Die insgesamt acht Sportfelder können einzeln genutzt oder bei Bedarf verbunden werden, eine ausfahrbare Tribüne bietet zudem Platz für bis zu 500 Besucherinnen und Besucher. Das Otto-Hahn-Gymnasium sowie die Gesamtschule am Berliner Ring nutzen die Hallen unter der Woche. An Abenden und Wochenenden stehen die Flächen den Monheimer Vereinen zur Verfügung. Um sich optisch auch gut in die Umgebung einzufügen, hat der Generalunternehmer das gesamte Gebäude abgesenkt, sodass die untere Sporthalle mit der Teleskopbühne fünf Meter unter dem Boden liegt. Die vom Stadtrat beschlossene Gesamtfinanzierung beläuft sich auf rund 37,2 Millionen Euro. Traditionell wurde im Anschluss an die Re-

den der Richtspruch verlesen. Zudem konnten sich die rund 100 Gäste, darunter Vertreterinnen und Vertreter aus Rat und Verwaltung, Schülerinnen und Schüler sowie beteiligte Unternehmen, anschließend bei Getränken und Speisen austauschen. ■

## Sportzentrum

(bh) Zwischen Baumberger Bürgerwiese, Greisbachsee und Kielsgraben beginnt nun der Bau des neuen Sportzentrums. Auf einer Fläche von rund 58 000 Quadratmetern entstehen unter anderem drei Fußballfelder für die Sportfreunde Baumberg und 15 Tennisplätze für den fusionierten Monheimer Tennisverein. Insgesamt investiert die Stadt hier 22,6 Millionen Euro. Im Juni 2020 hatte die Stadt die für die Realisierung benötigten Grundstücke mit den ehemaligen Auskiesungsflächen von der Firma Braas GmbH erworben. „Der Plan, aus der zu reaktivierenden Auskiesungsfläche ein Sportzentrum zu gestalten, war zunächst auf den Fußballsport begrenzt“, berichtet der Bauingenieur André Schade vom städtischen Bereich Bauwesen. „Im weiteren Verlauf kamen der Baumberger Tennisclub, der Tennisclub Blau-Weiß Monheim und der Tennisclub Rot-Gelb mit der Idee auf uns zu, am Standort des TC Rot-Gelb zu fusionieren. Wir haben die Vereine und die Fläche dann in die Planung miteinbezogen.“ Den Baubeschluss fällte der Stadtrat im April 2023. In den vergangenen Monaten wurde die Fläche für die Arbeiten freigeräumt, jetzt wird der



Lacrosse gibt es nun auch für Kinder bei der SG Monheim. Foto: SG Monheim

Boden vorbereitet. Die in die Jahre gekommene Tennisanlage des ehemaligen TC Rot-Gelb wird durch 15 neue Plätze ersetzt – einen Center Court für Turnierspiele mit Tennenbelag und Sitzplatztribüne, acht Spielfelder mit Tennenbelag, drei Spielfelder mit Kunststoffbelag und drei kleinere Padelcourts mit Kunststoffbelag. In einem etwa 750 Quadratmeter großen Clubhaus ist Platz für Umkleiden, Sanitärbereiche, Vereinsbüros und einen Gastronomiebereich. Die Tennisanlage soll im Sommer 2025 eingeweiht werden können. Das benachbarte Fritz-Blank-Schützenheim der Bamberger Schützenbruderschaft und die Hundeauslauffläche an der Kreuzung mit der Monheimer Straße bleiben bestehen. Die Sportfreunde Baumberg erhalten voraussichtlich im Herbst 2025 eine neue Trainings- und Spielstätte mit drei Fußballplätzen und Flutlichtanlagen: Neben einem Kleinspielfeld mit Kunstrasen wird es ein Großspielfeld mit Kunstrasen und ein Großspielfeld für den Ligabetrieb mit Naturrasen, Sprecherkabine und einer dreireihigen Tribüne für rund 300 Zuschauerinnen und Zuschauer geben. Zwischen den beiden Großspielfeldern ist Platz für ein 1000 Quadratmeter großes Vereinsgebäude. Zwischen die Plätze setzt die Stadt Stauden, Sträucher, Hecken und insgesamt 150 Bäume. „Wir verfolgen das Stockholmer Modell der Schwammstadt“, erläutert Schade. „An den Standorten der Bäume steigern wir die durchwurzelbare Fläche mit Schotter und Granulat. Sie können extrem viel Regenwasser speichern und später an die Wurzeln der Bäume

weitergeben.“ Auf den Dächern der Vereinsheime werden Photovoltaikmodule installiert, mit denen Wärmepumpen betrieben werden. Eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung soll Wärmeverluste während der kalten Monate vermeiden. Für alle Nutzerinnen und Nutzer des Sportzentrums gibt es insgesamt 94 Fahrradstellplätze und 175 Parkplätze. An zehn Plätzen können E-Autos geladen werden. Neben den Tennis- und Fußballplätzen wird derzeit der erste deutsche Olympia-Skatepark geplant. Auf 9430 Quadratmetern können dann Anfängerinnen, Anfänger und Profis mit Skateboards, BMX-Rädern, Stuntscootern, Inlineskates und Rollstühlen, sogenannten WCMX, Tricks trainieren. Im Juni und Dezember 2023 hatte es bereits zwei Workshops mit künftigen Nutzerinnen und Nutzern gegeben. Den Baubeschluss könnte der Stadtrat noch in diesem Jahr fällen. ■

### Lacrosse

(PM/FST) Endlich gibt es den „schnellen Sport auf zwei Beinen“ auch für Kinder ab sechs Jahren. Bislang gab es die Mannschaftssportart Lacrosse bei der Sportgemeinschaft Monheim nur für Jugendliche und Erwachsene. Neuerdings dürfen sich auch die Jüngeren mit Lacrosse-Schläger und Hartgummiball aufs Feld wagen. Die Mannschaft trainiert derzeit immer sonntags von 17 bis 18 Uhr in der Sporthalle des OHG und sucht noch Verstärkung. Alle Kinder, die zwischen 6 und 13 Jahren alt sind, dürfen gerne zu ei-



Saisonende in der 3. Liga wie auch in der 1. Liga ist am 18. Mai. Hier ein Blick aufs Spielfeld der Anlage des Drittligisten Viktoria Köln. Foto: Frank Straub

nem Probetraining vorbei kommen. Bei Fragen freut sich die SG Monheim über Ihr Interesse: lacrosse@sgm-monheim.de, Telefon: 02173/54843. ■

### Lokaler Fußball

(FST) Die Saison läuft bisher gut für die Sportfreunde Baumberg wie auch den FC Monheim. Die Sportfreunde hatten in der Oberliga Niederrhein bei Redaktionsschluss am 15. März schon zehn Punkte Vorsprung auf den Zweiten Ratingen. Fünftliga-Absteiger FC Monheim führte Mitte März die Tabelle in der Landesliga an. Für beide Teams endet die Liga-Saison am 2. Juni mit einem Heimspiel. ■

### Niederrheinpokal

(FST) Im Fußball-Niederrheinpokal-Semifinale treffen die Sportfreunde Baumberg am 3. April nach ihrem 3:0-Sieg über den Viertligisten FC Bocholt auf einen weiteren Regionalligisten: RW Oberhausen. Im anderen Halbfinale treffen Fünftligist Ratingen und der Drittligist RW Essen aufeinander. ■

### DFB-Pokal

(FST) Welch Kracher für die Fußballfans im Rheinland: Am 3. April trifft Bundesliga-Spitzenreiter Bayer Leverkusen um 20.45 Uhr auf den Deutschen Meister von 1933, Fortuna Düsseldorf. Die Partie ist live im ZDF zu sehen. Das andere Semifinale bestreiten bereits am 2. April ebenfalls um 20.45 Uhr der Drittligist

1. FC Saarbrücken und der 1. FC Kaiserslautern. Bei Redaktionsschluss hatte Bayer keines seiner 38 Saisonpflichtspiele verloren, in der Bundesliga als Tabellenführer bereits zehn Punkte Vorsprung auf den Titelverteidiger und Zweiten Bayern München. Fortuna Düsseldorf lag in der 2. Liga Mitte März auf Rang vier. ■

### Eishockey

(FST) Die Düsseldorfer EG beendete die DEL-Saison 2023/24 als Elfter unter 14 Teams, verpasste somit die Playoffs. Die Kölner Haie wurden Achter der Vorrunde, schafften somit den

Sprung in die erste Playoff-Runde, in der die letzten beiden der insgesamt acht Viertelfinalisten ermittelt wurden. Direkt fürs Viertelfinale qualifiziert haben sich Bremerhaven, Berlin, Straubing, Schwenningen, Wolfsburg und Meister München. ■

### Profifußball

(FST) Die eigentliche Liga-Saison 2023/24 im deutschen Profifußball endet in der 1. und 3. Liga am 18. Mai, in der 2. Liga einen Tag später, am 19. Mai also. Danach gibt es natürlich noch einige Relegationsspiele in Sachen Auf- und Abstieg. ■

monamare

Eingang: Mevlana-Rumi-Straße

Trotz Baustelle:  
**Der Bad- und Sauna-Betrieb geht weiter!**

www.monamare.de



Die Monheimer Liberalen wollen 2025 wieder in den Rat einziehen.



Foto: FDP KKV-Hauptversammlung: der stellvertretende Vorsitzende Thomas Ockel, der Vorsitzende Herbert Süß, Schriftführerin Britta Seegers-Dyck, Schatzmeister Christoph Leven, Pfarrer Andreas Süß. Fotos (2): KKV

**FDP**

(FST/PM) Auf ihrem ordentlichen Parteitag am 2. März blickten die Liberalen nicht nur auf das aktuelle Jahr und die Europawahl. Für die strategische Ausrichtung und zur Vorbereitung auf die Kommunalwahl 2025 ernannte die FDP Monheim erstmals einen eigenen Generalsekretär. In seiner Eröffnungsrede lobte der Ehrenvorsitzende der FDP Monheim, Ulrich Anhut, „das herausragende Engagement des Vorstandes“ und betonte die sehr gute Zusammenarbeit innerhalb der Partei. Er unterstrich die Bedeutung des menschlichen Miteinanders für den Erfolg der Freien Demokraten in Monheim. Die Tagesordnung umfasste weitere Punkte, darunter die strategische Planung für das Jahr 2024 mit Blick auf die anstehende Europawahl und die Ausarbeitung weiterer Veranstaltungen mit FDP-Beteiligung. In diesem Jahr stand die Wahl der Delegierten für die kommenden Bezirks- und Landesparteitage an. Ein entscheidender Schritt zur strategischen Ausrichtung und Vorbereitung auf die Kommunalwahl wurde mit der einstimmigen Ernennung von Martin Brand zum Generalsekretär des Ortsverbandes beschlossen. In seiner Stellungnahme betonte Brand: „Nach außen muss klar werden, dass die FDP nicht einfach nur mit der PETO oder mit der Opposition stimmt. Wir stehen für eigene liberale Ideen und Überzeugungen.“ Der nächste Meilenstein für die Partei besteht in der Ausarbeitung eines Wahlprogramms für die Kommunalwahl

2025. Ein Schwerpunkt soll dabei auf einer unumgänglichen Haushaltskonsolidierung liegen. „Wir müssen die Themen identifizieren und umsetzen, die Monheim wirklich voran bringen“, stellte Ratsmitglied Stephan Wiese klar. In seinen Ausführungen betonte der Vorsitzende Eduard Mayer: „Unser Wahlprogramm soll ein Angebot an die Bürgerinnen und Bürger Monheims werden, für das sie uns 2025 ihre Stimme geben werden.“ ■

**KKV**

(FST/PM) Der Monheimer Vorsitzende des katholischen Sozialverbandes KKV, Herbert Süß, eröffnete vor wenigen Wochen die gut besuchte KKV-Jahreshauptversammlung. Der Geistliche Beirat, Pfarrer Andreas Süß, machte den Vorschlag, sich mehr umeinander zu kümmern,

einander zuzuhören und füreinander zu beten. Das habe er auch in seinem neuen Wirkungskreis in Neuss zu Beginn der Fastenzeit empfohlen. Er sieht den KKV auf einem guten Weg, die Menschen in eine Beziehung mit Jesus Christus einzuladen. Herbert Süß konnte über erfolgreiche Veranstaltungen berichten. Des verstorbenen Mitgliedes Karl Hauck wurde gedacht und ein Vaterunser gebetet. Zu den 53 Mitgliedern zählt der KKV noch weitere acht Damen und Herren, die sich dem Freundeskreis angeschlossen haben. Schatzmeister Christoph Leven überzeugte mit einem soliden Kassenbericht für 2023 und erhielt die uneingeschränkte Bestätigung der Kassenprüfer. Der gesamte Vorstand wurde von den Mitgliedern einstimmig entlastet. Die Schriftführerin Margret Rüttgen schied nach 30 Jahren aus und erhielt unter viel Applaus der Mitglieder als Dank ein

Blumengebinde und ein Weinpräsent überreicht. Als Nachfolgerin wurde die Pflegepädagogin, Britta Seegers-Dyck einstimmig gewählt. Alle übrigen Vorstandsmitglieder wurden im Rahmen der turnusmäßigen Wahlen von der Versammlung für weitere zwei Jahre wiedergewählt. Katharina Niemeyer und Bernd-M. Wehner wurden als Kassenprüfer und Hans-Dieter Kaiser als stellvertretender Kassenprüfer einstimmig gewählt. Als Beiratsmitglieder wurden Margret Rüttgen und Hermann-Josef Franzmann einstimmig gewählt, die somit dem Vorstand des KKV mit Rat und Tat erhalten bleiben. In seinem Rechenschaftsbericht ließ Herbert Süß das Programm der vergangenen Jahre Revue passieren. In diesem Jahr fanden bereits ein Gesprächsabend mit Pfarrer Michael Hoßdorf und ein stark beachteter Vortrag von Politiker Wolfgang Bosbach statt. Am 15.

April wird Dr. Klaus Wiener MdB zu politischen Themen sprechen beim KKV. Weitere Infos über den KKV findet man im Internet unter [www.kkvmonheim.de](http://www.kkvmonheim.de) sowie unter [www.kkv-bund.de](http://www.kkv-bund.de). ■

**Amtswechsel in Tirat Carmel**

(ts/FST) Einen neuen Bürgermeister gibt es in Monheims Partnerstadt Tirat Carmel in Israel. Arie Tal ist abgewählt. Der bisherige Amtsinhaber erhielt im ersten Wahldurchgang nur noch 9,5 Prozent der Stimmen. Am 10. März sollte es zu einer Stichwahl zwischen Dudu Cohen und Eli Cohen kommen. Damit steht der Beginn einer neuen Ära an – auch zu den partnerschaftlichen Beziehungen nach Deutschland. Seit 1993 war Arie Tal bis auf eine im Rückblick fast schon kurz zu nennende Unterbrechung (2003 bis 2008) rund 25 Jahre lang Stadtoberhaupt von Monheims israelischer Partnergemeinde. Die Städtepartnerschaft zu Monheim am Rhein hat er ganz entscheidend mitgeprägt. Ein bisschen Wehmut kommt da auch bei Bürgermeister Daniel Zimmermann auf: „Ich habe mit Arie Tal telefoniert und mich ausdrücklich für die gute Zusammenarbeit in den zurückliegenden Jahrzehnten bedankt.“ Der nun bald aus dem Amt scheidende Bürgermeisterkollege brachte dabei zum Ausdruck, dass die Menschen nach drei Jahrzehnten nun wohl einfach etwas Neues gewollt hätten – und er das so auch akzeptiere. Tals Alter von inzwischen 78 Jahren hatte bereits im Wahlkampf immer wieder eine Rolle gespielt. Zimmermann: „Arie Tal





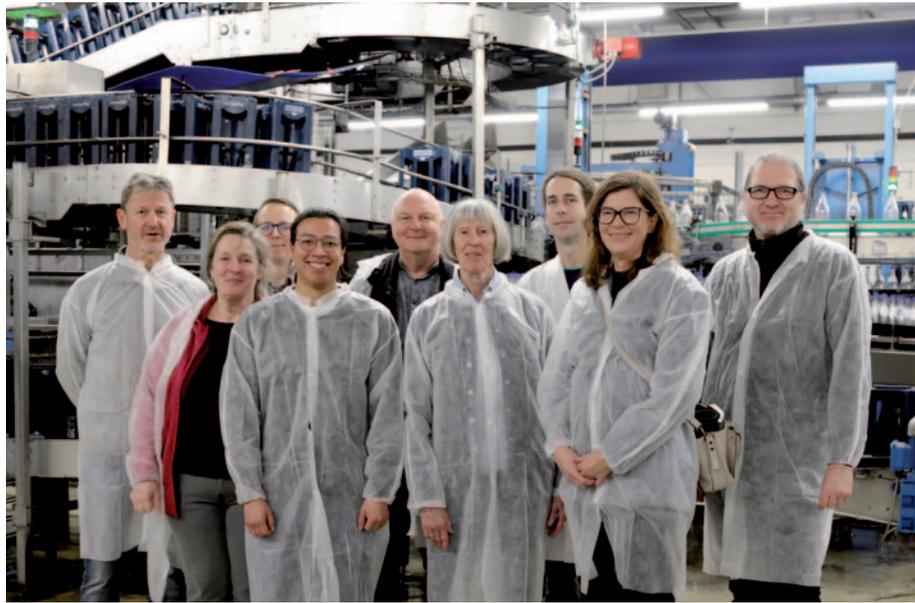

**BELLEVUE**  
Best Property Agents  
2024

**Ihr Expertenteam**  
Innovativ - Persönlich - Kompetent  
[www.akurat-immobilien.de](http://www.akurat-immobilien.de)

**Telefon 02173 / 101 34 60**  
Wiener-Neustädter-Straße 31  
40789 Monheim am Rhein



Gut besuchte Hauptversammlung mit interessierten Zuhörern beim KKV.



Dr. Ophelia Nick von den Grünen (2. von rechts) zu Besuch in der Gartenstadt Haan.

Foto: Sonja Pöhlmann

hat mir berichtet, dass er sich nun auf deutlich mehr Zeit für die Familie, seine Frau Bethia, die drei Kinder und die gemeinsamen Enkelkinder freut. Und die freuen sich wohl auch schon sehr auf den Ehemann, Vater und Opa, der sich so lange seiner Stadt und ihren Menschen verschrieben hat.“ Keine Frage: Der fünfmal von der Bürgerschaft gewählte Bürgermeister hat Spuren in seiner Stadt hinterlassen. Zimmermann: „In seinen fünf Amtszeiten hat sich Tirat Carmel beeindruckend entwickelt. Die Bevölkerungsanzahl hat sich fast verdoppelt. Zahlreiche neue Schulen und Kitas wurden errichtet und der gesamte Fokus auf Bildung enorm gestärkt.“ In den letzten Monaten war Arie Tal dann, wie so viele seiner Amtskollegen im Land, auch nochmal als Krisenmanager gefragt. Zimmermann: „Auch das hat ihm nochmal Ansehen und Dankbarkeit eingebracht, was sich indes nicht mehr in Wählerstimmen ausgezahlt hat.“ Die laufenden Wahlen in Israel finden noch immer im Schatten der weiter andauernden Kämpfe gegen die Hamas statt. ■

### Dieter Jäsche verstorben

(ts) Das ehemalige Ratsmitglied Dieter Jäsche ist am 12. Februar verstorben. Der Christdemokrat gehörte dem Rat von 1984 bis 1989 an. Jäsche, von Beruf Bauingenieur und Statiker mit einem eigenen Monheimer Büro für Tragwerksplanung und Bauphysik, brachte sein Fachwissen von 1979 bis 1984 zudem auch als Sachkundiger Bürger im Bau-

und Verkehrsausschuss ein. Daneben nahm der regelmäßige und überzeugte Blutspender in vielen Vereinen und Institutionen aktiv am gesellschaftlichen Leben in seiner Stadt teil und diente mehrere Jahre dem Tanzclub „Der Monheimer Kreis“ als Vorsitzender. ■

### AfD

(FST) Neben dem AfD-Kreisverband Mettmann hat sich im Vorfeld des letzten NRW-Landesparteitags laut t-online auch der AfD-Bezirksverband Düsseldorf von der eigenen Nachwuchsorganisation „Junge Alternative“ (JA) distanziert. Es würden gegen die JA, die laut Kölner Verwaltungsgericht als gesichert extremistische Bestrebung eingestuft werden kann, seitens Parteimitgliedern schwere Vorwürfe erhoben, Jungfunktionäre würden immer offener von einem „ethnisch reinen deutschen Volk“ träumen. Beim Parteitag dann wurde der NRW-AfD-Vorsitzende Martin Vincentz im Amt bestätigt, er wird von einigen Medien dem gemäßigeren Parteiflügel zugerechnet. ■

### Gegen Rassismus

(FST) Für den 16. März hatten die fünf im Stadtrat vertretenen Parteien sowie die vier großen örtlichen Glaubensgemeinschaften zu einer Kundgebung gegen Rechtsextremismus und für ein friedliches Miteinander aufgerufen. „Gemeinsam wollen wir deutlich machen, dass alle Menschen unabhängig von ihrer Herkunft, Religion, sexuellen Orien-

tierung oder politischen Überzeugung gleichberechtigte und gleichwertige Mitglieder der Gesellschaft sind“, hieß es in dem Aufruf zur Kundgebung. Und außerdem: „Als Stadt für alle ist Monheim am Rhein weltoffen, tolerant und inklusiv. Und wir sind überzeugt davon, dass auch die Stadtgesellschaft hinter diesen Werten steht und dies durch ihre Teilnahme an der Kundgebung zum Ausdruck bringen wird.“ Das Kundgebungsmotto lautete: „Monheim am Rhein ist bunt! Gemeinsam gegen Rechtsextremismus und für ein friedliches Miteinander!“ Laut „RP“ kamen rund 700 Teilnehmer zu der Veranstaltung. Die Stadt Monheim am Rhein lädt in jedem Jahr Aktive aus unterschiedlichen Bereichen zur Teilnahme an den Internationalen Wochen gegen Rassismus ein. Die Aktionswochen finden jährlich rund um den 21. März, den Internationalen Tag gegen Rassismus, statt. So gab und gibt es auch in diesem Jahr wieder einige Veranstaltungen in diesem Zusammenhang zwischen dem 8. und dem 28. März. ■

### Besuch in Haan

(FST/PM) Gabriele und Helmut Römer sowie Sohn Thomas hatten sich, unterstützt von Mitarbeiter Max Lein, unlängst die Zeit genommen, die Grünen-Bundestagsabgeordnete Dr. Ophelia Nick durch den Betrieb der Haaner Felsenquelle zu führen. Die Haaner Felsenquelle hat sich schon vor längerer Zeit auf den Weg gemacht, um ihre Produkte klimaneutral zu produzie-

ren. Als nur zwei Beispiele für gelebten Klimaschutz zu nennen wären die kurzen Transportwege dank regionaler Vermarktung oder die Nutzung von Solarenergie durch Ausbau von Photovoltaik. Nicht zu vermeidende CO<sub>2</sub>-Emissionen werden durch zertifizierte Klimaschutzprojekte ausgeglichen, so dass die Produkte der Haaner Felsenquelle klimaneutral erzeugt werden. „Ich bin beeindruckt, wie es dieses familiengeführte, mittelständische Unternehmen geschafft hat, klimaneutral zu werden“, erklärt Ophelia Nick, die auch Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft ist, zu dem Besuch. Auch die Firma ClimAid setzt mit ihren Limonaden auf Klimaneutralität. Die Produkte werden ausschließlich in Glasflaschen abgefüllt und in einem Umkreis von 100 Kilometern um Haan vertrieben. In Zusammenarbeit mit der Haaner Felsenquelle, die bei Abfüllung und Logistik unterstützt, werden hier klimaneutrale Getränke aus regionaler Erzeugung abgefüllt. „Ich nehme nach Berlin mit, dass viele in der Wirtschaft verstanden haben, dass wir alle unseren Beitrag zur Bekämpfung der Klimakatastrophe leisten müssen“, berichtet Ophelia Nick weiter, „das ist eine große Verantwortung gegenüber den nächsten Generationen.“ ■

### SPD

(FST) Die SPD im Kreis Mettmann hat laut ihrer Website auf ihrem Kreisparteitag in der Stadthalle Hilden am 2. März ihren Vorsitzenden Jens Geyer aus

Monheim im Amt bestätigt und den gesamten Vorstand neu gewählt. „Eine einstimmig beschlossene neue Satzung ermöglicht zukünftig mehr Beteiligung der Mitglieder durch Vollversammlungen. Zu Gast auf dem Parteitag war Jochen Ott, der Vorsitzende der SPD-Landtagsfraktion. Ott kritisierte in einer kämpferischen Rede die Landesregierung für ihr Nichtstun in der Bildungs- und Wirtschaftspolitik“, wird berichtet. Die SPD wolle, so Ott, Politik für die Mitte der Bevölkerung und für ein besseres Morgen machen. „Die Zerstörung des Sozialstaats ist mit der SPD nicht zu machen“, so Jochen Ott. Besonders wichtig sei, in die Bildungspolitik zu investieren, um allen Kindern bessere Startchancen zu ermöglichen. // Nicht nur Sozialdemokraten trauern um Li Donner. Sie gehörte seit 1970 dem Rat der Stadt Hilden als sachkundige Bürgerin und Ratsfrau und von 1994 bis 2009 dem Kreistag und der SPD-Kreistagsfraktion Mettmann an. Sie starb vor wenigen Wochen im Alter von 90 Jahren. „Im Kreistag wirkte Li Donner vor allem im Umweltausschuss ULAN ab 1994. Ihre Sachkompetenz wurde auch vom politischen Gegner geschätzt und teils auch gefürchtet. Dabei ging sie die Themen jedoch pragmatisch und nicht ideologisch an. In der Sache war Li Donner stets ein erfrischend streitbarer Geist und hielt ihre Meinung nicht zurück“, so die Kreis-SPD auf ihrer Website. Als Vorsitzende des Ausschusses für Ordnungsangelegenheiten und Wirtschaftsförderung habe Donner sich für Kalkulierbarkeit/Senkung der Abfallgebühren eingesetzt. ■

# SKODA

## Der neue Škoda Kodiaq



**Jetzt bestellen**

### **Viel Raum, Neues zu entdecken**

Neues Design, größeres Platzangebot und viele fortschrittliche Assistenzsysteme: der neue Škoda Kodiaq! Die zweite Generation des Škoda Kodiaq setzt in jeder Hinsicht neue Maßstäbe! Sein markanter Auftritt ist noch aerodynamischer geworden und optionale Highlights wie z. B. Matrix-LED-Scheinwerfer und ein horizontal beleuchteter Frontgrill ziehen alle Blicke magisch an – während im Interieur serienmäßig Details wie digitale Drehregler, das Digital Cockpit Plus (10") und optional ein Head-up-Display und ein frei stehendes 13"-Infotainment-Display begeistern. Sichern Sie sich jetzt ein attraktives Angebot.

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

**Autozentrum Josten GmbH & Co. KG**  
Benzstraße 1, 40789 Monheim am Rhein  
T 02173 940330  
skoda@auto-josten.de, www.auto-josten.de

**Josten** autozentrum